

MARXISTISCHER Studenten-Bund

SPARTAKUS

KAMPF DEM SENATSERLASS

In Hamburg sollen nach Senatsbeschluß Bewerber, die sich in "linksradikalen Gruppen" betätigen, nicht zu Beamten auf Lebenszeit ernannt werden.

Dieser verfassungswidrige Erlaß richtet sich gegen alle Demokraten und Sozialisten, gegen alle, die der Politik der Herrschenden kritisch gegenüberstehen.

"Dies gilt nach Auffassung des Senats erst recht im Erziehungsbereich und jedenfalls dann, wenn der Betreffende in den genannten Gruppen besonders aktiv ist." (Pressemitteilung des Senats, 23.11.) Die Fälle Laux, Lemke und zuletzt Heike Gohl zeigen dies anschaulich. Diese Fälle zeigen, daß der Erlaß nicht nur auf Lehrer zielt, die Mitglieder der DKP, SDAJ und des SPARTAKUS sind, sondern, daß bereits "die politische Betätigung für die SDAJ und die DKP" (Brief der Schulbehörde an Heike Gohl) reicht, um nicht verbeamtet zu werden.

Hauptstoss gegen die Werktätigen

Der Erlaß richtet sich gegen die Kräfte unter den Lehrern, die sich konsequent für die Interessen der Schüler, Eltern und Lehrer einsetzen, die versuchen, die Schüler kritikfähig und ihnen gesellschaftliche Zusammenhänge begreifbar zu machen, die versuchen, die Eltern für die Vertretung ihrer Interessen zu aktivieren, die durch die Förderung von Arbeiterkindern konkret für die Aufhebung des Bildungsprivilegs kämpfen.

So soll der Erlaß gegen die Interessen der werktätigen Bevölkerung zielen - und das ist seine Hauptstoßrichtung.

Sollte er auf der Innenministerkonferenz am Donnerstag bundeseinheitlich durchgebracht werden, so steht diese reaktionäre Maßnahme in ihrer Bedeutung in einer Reihe mit dem Betriebsverfassungsgesetz, den Aussperrungen der Metallarbeiter und dem Hochschulrahmengesetz.

Hauptfeind : CDU/CSU

Wenngleich der Erlaß von einem SPD - Senat verabschiedet wurde, muß klar gesehen werden, daß die treibende Kraft des verschärften Rechts-

11/257

kurses die Hauptpartei des Monopolkapitals, die CDU/CSU ist.
Wenn wir den SPD - Senatsbeschluß bekämpfen wollen, muß der Einfluß der CDU/CSU auf die Politik der SPD - Führung zurückgedrängt werden.
Ohne die Gewerkschaften und die in ihrer Masse sozialdemokratisch orientierten Arbeiter kann das nicht erreicht werden.
Der Kampf muß an der Seite der Arbeiterklasse geführt werden.

Solidarität mit Heike Gohl ...

Die Demonstration am Mittwoch soll unsere Solidarität mit der Lehrerin Heike Gohl und den Referendaren Laux und Lemke bekunden. Diese
Demonstration muß diszipliniert und unter einheitlichen Losungen
stattfinden. Spontane, linkssektiererische mit anti - SPD und antigewerkschaftlichen Parolen und spalterischen Losungen isolieren uns
von der arbeitenden Bevölkerung und nützen der Reaktion.

Wie können wirden Erlass bekämpfen?
Langfristig ist die Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten
der demokratischen Bewegung an den Hochschulen und in der gesamten

Gesellschaft Voraussetzung für die Bekämpfung solcher Angriffe auf

unsere Rechte.

Leisten wir alle in der täglichen Kleinarbeit in den Seminaren, in den demokratischen Organisationsmodellen, durch Ausbau des Bündnisses mit dem Lehrkörper, durch Stärkung der Organe der verfaßten Studentenschaft unseren Beitrag zur Verbreiterung dieser Bewegung!

Schaffen wir durch die Stärkung des Initiativkreises Bildungsnotstand, durch die Mitarbeit in der Demokratischen Aktion und den Gewerkschaften, durch die Stärkung der Gewerkschaftlichen Studentengruppe (GSG), durch die Zusammenarbeit mit dem DGB das Zusammenwirken der werktätigen Bevölkerung und der Studenten!

Nur so können wir den Senatserlaß wirksam bekämpfen! Wir fordern:

- ZURÜCKNAHME DES SENATSERLASSES!
- BERNHARD LAUX UND HEIKE GOHL IN DEN SCHULDIENST !
- FÜR FREIE POLITISCHE UND GEWERKSCHAFTEICHE BETÄTIGUNG AN SCHULEN UND HOCHSCHULEN!

Vollversammlung der Hochschulen MITTW. 1.12.15 UHR AUDIMAX ANSCHL. DEMONSTRATION

M 258